

# *Schule des Hörens*

*Band 10*

*Schulbuch-Nummer 116.450*

*Alexander Borodin*

## *Eine Steppenskizze*

*Sinfonische Dichtung*



**Postdidaktische - Hörpartitur**

# Eine Steppenskizze aus Mittelasien

## Sinfonische Dichtung

Alexander Borodin (1833-1887) wurde als uneheliches Kind des Fürsten Imerentinsky in St. Petersburg geboren, wo er unter der Obhut seiner Mutter aufwuchs. Nach seinem Chemie- und Medizinstudium in St. Petersburg wurde er bereits mit 28 Jahren Professor für Chemie in St. Petersburg.

Sich stets als musikalischer Dilettant fühlend nahm er 1862 Unterricht bei Milij Balakirew in Harmonielehre und Komposition und gehörte bald jenem Kreis von revolutionären Komponisten an, die sich besonders seit der Mitte des 19. Jh.s um eine tiefgreifende Reform einer national geprägten russischen Kunstmusik einsetzten. Diese „Novatoren“, an deren Spitze Balakirew stand und zu dessen Kreis sich Nikolaj Rimskij-Korsakow, César Cui und Modest Mussorgskij zählten, haben sich zunehmend von den gängigen Stil- und Formprinzipien losgelöst.

1877 unternahm Borodin eine Reise nach Deutschland und schloss in dieser Zeit eine enge Freundschaft mit Franz Liszt, dem Vater der Sinfonischen Dichtung.

Nachdem Borodin 1880 eingeladen wurde, anlässlich eines Festaktes des 25jährigen Herrschaftsjubiläums von Zar Alexander II. eine Musik zu schreiben, komponierte er quasi als Auftragswerk „Eine Steppenskizze aus Mittelasien“.

Diese Sinfonische Dichtung war es auch, die ihm im Rahmen eines Belgienaufenthaltes 1885/6 großen Erfolg in Brüssel, Lüttich und Antwerpen einbrachte und ihn schließlich auch im Westen bekannt machte.

Borodin hat dieses Werk Franz Liszt gewidmet.

Borodins „Programm“ zur „Steppenskizze“ lautet:

*„Über Mittelasiens einförmiger Steppe erklingen die friedvollen Töne eines schönen russischen Liedes. Aus der Ferne vernimmt man das Getrampel von Pferden und Kamelen und die merkwürdigen Klänge einer orientalischen Weise. Eine asiatische Karawane nähert sich. Sorglos und sicher nimmt sie unter dem Schutz der russischen Waffen ihren Weg durch die endlose Weite der Wüste. Nach und nach entfernt sie sich wieder. Das Lied der Russen und die asiatische Weise verschmelzen zu schöner Harmonie, deren Widerhall sich allmählich in den Lüften über der Steppe verliert.“*

# Alexander Borodin

## Eine Steppenskizze aus Mittelasien

Allegretto con moto

### 1. Flimmernde Hitze

über einer eintönigen Steppe Mittelasiens.

Musical score for the first section, 'Flimmernde Hitze'. It features a treble clef and a 2/4 time signature. The score is written for violin and flute. The violin part starts with a whole note on E4, marked 'Orgelton auf e' and 'pp'. The flute part consists of a series of whole notes on E4, marked 'ppp'. A crescendo hairpin is shown under the flute part, leading to a fermata on the final note.

### 2. Am fernen Horizont erscheint eine friedliche russische Kavallerie.

#### Thema A

Musical score for 'Thema A', written for clarinet. The score is in treble clef and 2/4 time. It is divided into three sections: 'Vordersatz', 'cantabile', and 'Nachsatz'. The 'Vordersatz' and 'Nachsatz' sections are marked 'p' and 'Orgelton auf e'. The 'cantabile' section is marked 'cantabile'. The score includes various rhythmic values and accidentals.

Klarinette
ruhig, schlicht
A-Dur*

Continuation of the musical score for 'Thema A', showing a series of whole notes on E4, marked 'p' and 'Orgelton auf e'.

\*Durch das Fehlen der VII. Stufe schwankt die Tonalität zwischen mixolydisch (auf a) und A-Dur. Diese tonale Mehrdeutigkeit ist neben einem asymmetrischen Periodenbau ein bestimmendes Merkmal dieses Themas.

### 3. Die Reitertruppe

nähert sich zunehmend.

#### Thema A

17

Vordersatz *cantabile* Nachsatz

*p* Orgelton auf e

Horn
ruhig
C-Dur

### 4. Aus der Ferne vernimmt man das Getrampel von Pferden und Kamelen.

*p* Orgelton auf e

„offene Quinten“

A-Dur

*pizz.*

*p* Orgelton auf e

„offene Quinten“

A-Dur

*pizz.*

pp

„offene Quinten“

## 5. Eine Karawane

*nähert sich mit morgenländischer Gelassenheit.*

### Thema B

*cantabile ed espressivo*

44  
A 5+5

Vordersatz

a-moll G-Dur cis-vern<sup>7</sup> F-Dur

Englischhorn
ruhig, ausdrucksvoll
a-moll (aeolisch)

Nachsatz

E-Dur e-vern d-moll a-moll

Die kirchentonale Harmonik mit seinen Ganztonrückungen nach unten bewirkt eine Archaisierung des Satzes.

Vordersatz

B  
4+5

F-Dur F-Dur F-Dur C-Dur

Nachsatz  
(fallende Sequenz)

dm<sup>7</sup> F-Dur dm<sup>7</sup> E-Dur

Vordersatz

A  
4+5

a-moll G-Dur cis-vern<sup>7</sup> F-Dur

Nachsatz

E-Dur e-vern d-moll a-moll

## 6. Das Getrampel von Pferden und Kamelen

*verstärkt sich nach und nach...*

72

„offene Quinten“

+8 Orgelton auf e

**p**